



## **Kriminalisierung von Fußball-Fans stoppen**

### **Beschluss des Dachverbands der Fanhilfen e. V.**

Die Zeiten für Fußball-Fans werden immer rauer. So nehmen die direkten Angriffe auf die freie und selbstbestimmte Fankultur deutlich zu. Die im Herbst auf dem sogenannten "Sicherheitsgipfel" beschlossenen weitreichenden Maßnahmen gegen Fans sprechen eine eindeutige Sprache. Auch kurz vor Beginn der neuen Saison wurden wieder absurde Gewaltszenarien heraufbeschworen und damit noch weitergehende Repressionen sowie völlig übertriebene Überwachungsmaßnahmen gefordert. Selbst der Bundeskanzler beteiligte sich an dieser populistischen Hetze gegen Fußball-Fans.

Doch die Realität sieht schon seit einigen Jahren unzweifelhaft anders aus: Volle Stadien, hunderttausende Besucher an jedem Wochenende, laute und kreative Kurven, die Anzahl von Straftaten und Verletzten mit Blick auf alle Zuschauer liegt unterhalb der von mittelgroßen Volksfesten.

Ungeachtet dessen verschärfen die Sicherheitsbehörden immer weiter den Umgang mit Fans. Jede Saison aufs Neue gibt es zahlreiche Berichte von gewalttätigen Übergriffen und völlig überzogenen Einsätzen: unverhältnismäßige Eingriffe in voll besetzten Fankurven, pauschale Zutrittsverbote zu den Stadien für Hunderte Fans trotz gültiger Eintrittskarten, schwere Verletzungen von Fans durch Polizeigewalt und dem Einsatz von Pfefferspray.

Gleichzeitig ignoriert die Polizei vollständig ihre eigenen Statistiken bei der Einsatzplanung. Dadurch werden in einem Land, in dem angeblich für nichts mehr Geld da sein soll, Woche für Woche überflüssige und teure Polizeieinsätze organisiert - samt kostenintensiver Nutzung von Helikoptern, Drohnen und Wasserwerfern.

Das ohrenbetäubende Schweigen der Verbände und vieler Vereine zu diesen jahrelangen negativen Entwicklungen ist ein Schlag ins Gesicht aller Fans. Sie investieren Herzblut, Geld, Leidenschaft und werden alleine gelassen mit dem sich immer weiter radikalisierten Polizeiapparat.

#### **Es reicht! Daher fordern wir:**

- **Aufgabe sämtlicher Pläne des sogenannten "Sicherheitsgipfels"** aus dem vergangenen Herbst.
- **IMK beauftragt eine jährliche unabhängige und wissenschaftliche Evaluierung der Polizeieinsätze beim Fußball.**
- **Die Vereine müssen ein öffentliches und unmissverständliches Zeichen gegen die Hetzjagden gegenüber ihren Fans setzen.**
- **Verbot von Schuss- und Sprühwaffen sowie Tasern der Polizei in den Stadien.**
- **Weiterbildung von Polizeieinheiten** durch Aufnahme von **Pflichtmodul "Fankultur & Grundrechte"** in der Polizeiausbildung. Dadurch langfristiger Kulturwandel und **Abbau des "Feindbild Fan"**.